

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzeln Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizelle R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-, / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 32.

Freitag, 1. Februar 1929.

63. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Zwei populäre Konzerte.

Heute Freitag wird unter Leitung von Konzert-
meister Niesch das Nachmittagskonzert als „Kaffee-
konzert“ durchgeführt, das Abendkonzert trägt die
Beschriftung „Humor in der Musik“. Im
rossen Saal sind kleine Tische aufgestellt, an
denen nachmittags Kaffee und abends Getränke
der Art, auch glasweise, verabreicht werden.

„Fucus Mattiacus.“

Eine zentrale elektrische Kraft, eine Quelle aus-
strahlender Energien, ein Symbol der Kurhaus-
maskenbälle ein Sinnbild der Fernwirkung unserer
Kurhausveranstaltungen. Wiesbadener Werbe-
graphiker des VDR. (Fred Overbeck, Rich. Scheibe
und Paul Heuzeroth) haben die Idee und die
Ausführung geschaffen, die dem vierten und fünften
Maskenball das Gepräge geben werden. Was ge-
hört zu einem Maskenball? Humor, Stimmung,
fröhliche Heiterkeit, lachender Frohsinn, alles
auswirkungen gesunder Kraft. Ist nicht der elek-
trische Strom oft der Spender wirksamster Ge-
mütswirkungen? Die nach heute unausdenkbaren
Auswirkungen elektrischer Einwirkungen zu sinn-
voller Mitwirkung bei karnevalistischem Ge-
hen ausdrucksvoll zu gestalten, ist die Aufgabe
„Fucus Mattiacus“.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— Vortrag über Otto Flake. Am Sonntag, den
3. Februar, 13.30 Uhr, spricht in der Bücherstube
am Museum Assessor Stein über Otto Flake, der als
Romanschaffsteller und als Essayist zu den besten
modernen Autoren zählt. Der Vortrag dürfte des-
halb von besonderem Interesse sein, weil Flakes
Romane und kritische Schriften sich alle um
aktuelle Probleme bemühen. Seine Stellung zu
politischen, gesellschaftlichen und moralischen
Fragen unserer Tage ist ebenso souverän wie vor-
bildlich.

— Ernst Glaeser, der Autor des augenblicklich
soviel umstrittenen Buches „Jahrgang 1902“ spricht
am Montag, den 4. Februar, 20 Uhr, in der Bücher-
stube am Museum. Da er als einer der Begabtesten
unter der jungen Generation gilt, dürften seine Aus-
führungen über das Thema „Fragen der Zeit“ be-
sonders interessant sein.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Bekannte Gäste. Hier sind eingetroffen im
„Hotel Vier Jahreszeiten“ Intendant Dr. Hagemann
aus Berlin und Schriftsteller F. Salten aus Wien.

— Im Thalia-Theater der Film „Der Fall des
Staatsanwalts M.“. Das Manuskript gruppiert sich
um eine Fabel von grosszügiger Einfachheit. Sie
zu skizzieren, ist unwichtig; denn das äussere Ge-
schehen ist hier nur die transparente Oberfläche

des tieferen Geschicks. Zwei Menschen, die zu-
tiefst zusammengehören, irren aneinander vorbei.
Schuld erschüttert, löst Verslossenheit. Die Dis-
harmonie zweier Leben schwindet in der Harmonie
des Zusammenlebens. Regisseur Meinert weiss Leben
und Erleben ebenso wahrhaftig, d. h. dezent, und doch
filmisch taktisch, d. h. wechselnd, kontrastierend,
steigernd vor dem entrückten Beschauer zu entrollen.
Wundervoll die Führung der Darsteller, denen
Maria Jacobini voranstelt. Von letzter Vollkommen-
heit trennt nur geringe Distanz ihr Spiel. Ganz
unpathetisch bei höchster Eindringlichkeit ist Jean
Angelo, ein Mann, ein Charakter. Und wie sicher
pointiert diesmal die nette Elza Temary. Aus-
gezeichnet auch Gregorij Chamara. — Lachen von
Anfang bis zu Ende löst der zweite Film „Miksch
rückt ein“ aus. Miksch Braun, Schuhcreme-
Fabrikant, muss einrücken. Sehr peinlich, wenn man
sich immer als Oberleutnant der Reserve ausgegeben
hat und nur gemeiner Rekrut ist, einen Freund in
die goldene Freiheit an den Mondsee „gratis und
franko“ unter seinem Namen schicken muss, damit
man selbst unerkannt seine Rekrutenzeit abbüssen
kann, neben einer unzeitgemäss „mollerten“ Ehe-
hälft ein zeitgemäss schlankes Schätzchen daheim
sitzen hat und schliesslich zum Offiziersburschen
ausgerechnet bei einem Oberleutnant erhoben wird,
der Vaters Töchterchen die Kur schneidet. Alle
treffen sich schliesslich am Mondsee, wo der

(Fortsetzung Seite 2.)

Hubert-Vortrag in der Literarischen Gesellschaft.

Da er im Herbst vorigen Jahres durch Krankheit
gehindert gewesen war, so hielt der bekannte
Jener Schriftsteller Felix Salten zwar im
gentlichen Sinne post festum seinen Vortrag,
musste aber durch feinsinnigen Inhalt und anmutigen
Form, die er seinem Essay gab, die Zuhörer für das
unmittelbarste Aktualität voll auf zu ent-
schädigen und auf stärkste zu fesseln. Salten ging
in der Grabchrift Schuberts aus, die Grillparzer
erfasst hat: „Der Tod begrub hier grossen Reich-
tum, aber noch schönere Hoffnungen.“ Diese etwas
schleudrige Auffassung stellt nach ihm einen grossen
Reichtum dar, und ihn aufzuzeigen, diente die sach-
liche, unsentimentale und darum so sympathische
Trachtung des Lebens des Komponisten. Unter
Zuzug auf biographischen Kleinkram, der für Ver-
mittlung seelischer Werte so belanglos ist, und jedes
gehen auf die Werke klug vermeidend, kam es
darauf an, das einzigartige Phänomen Franz
Schubert, das in der Geschichte menschlicher
höpferkraft seinesgleichen nicht hat, „diese ungere-
nere Eruption von Schönheit und Melodie“ gleich-
mässig als „musikalische Essenz des Wiener Bodens“
zu lehren. Dass er als Wiener zu dieser Auf-
gabe die besten, ja einzigartigen Vorbedingungen
besaß, machte den besonderen persönlichen
Witz seiner Ausführungen aus. Der leichte Plauder-
er, der Scherz und Ernst so angenehm mischte und
reich eingestreute Anekdoten so anschaulich zu

illustrieren verstand, hatte selbst etwas von der
Grazie Schubertscher Melodie, und mit der Aus-
deutung des inneren Lebens des Komponisten wurde
der Vortrag ganz natürlich zu einer Kennzeichnung
jener geistig-seelischen Haltung, die der öster-
reichischen Ausprägung deutschen Wesens eigen-
tümlich ist. Wir glauben sie alle zu kennen, finden
sie meist sehr sympathisch und tun trotzdem ihr
so oft unrecht. Wie sagte doch Schubert zu einem
Bekannten, der irgend ein Stück von ihm zu
traurig fand? „Kennen Sie eine lustige Musik? Ich
nicht.“

Modenschau bei der „Herzogin von Chicago“.

Im Staatstheater findet die neue Operette
„Herzogin von Chicago“ den verdienten starken
Beifall. Im letzten Akt ladet die „Herzogin“, die
Milliardärstochter, zu einem grossen Empfang ein.
ihre Freundinnen aus Amerika besuchen sie auf
dem neuerworbenen Schloss in Sylvanien, Dollar-
prinzessinnen, die sich keinen Wunsch versagen.
Sie tragen Toiletten von erlesenster Schönheit aus
dem Modehaus J. Hertz, hier (Langgasse 20).
Toiletten, die bei der sinnvollen Zusammenstellung
der Farben eine Symphonie von ganz eigenartigem
Reiz bilden. Die „Herzogin“ selbst trägt ein kost-
bares Goldbrokatkleid mit einer Rüschle von ge-
blühtem Crepe satin als duftigen Abschluss, später
ein in seiner Komposition sehr wirksames Abend-
kleid aus blau-Georgette. Von ganz apartem Reiz

ist das Nachmittagskleid von blauem schweren
Crepe de chine, mit der die Figur vorzüglich unter-
streichen sehr aparten Rüschengarnitur. In
seiner Einfachheit und Eleganz wirkt das Complet
in beige. Die Dollarprinzessinnen sind von der
Firma Hertz in die kostbarsten Mäntel und Capes
gesteckt, ihre Abendkleider zeigen die stark bevor-
zugte Mode der Prinzesskleider, die grosse schlanke
Gestalten fördert. Vorherrschend ist Satin und
Moiree in den zartesten Farben, auch schwarz ist
immer noch beliebt. Um die strenge Linie des
Prinzesskleides zu mildern, macht man an Stil-
kleider Konzessionen. Der Rock endet in Godets
von unregelmässiger Länge, rückwärts noch immer
viel länger als vorn. Als Verzierung werden Perlen
und Strass verwandt, daneben besonders für
schwarze Kleider Silber- und Goldstickerei. Man
kann auf diese Weise die prächtigsten Wirkungen
erzielen, ohne geschmacklos auffallend zu sein.
Neben den Prinzesskleidern sah man entzückende
Stilkleider aus Tüll, Taft und Moiree. Der Aus-
schnitt war wie bisher vorn mässig, rückwärts so
tief wie möglich oder aber empireartig. Schöne
Achseln erleichtern die Wahl des Empireausschnitts,
es wirkte sehr fein, dass die Schultern ohne die
Achselspangen freibleiben.

Eine Augenweide waren diese Toiletten, die aus
der Farbigeit der Uniformen angenehm auf-
leuchteten. Die Damen in den Rängen und im
Parkett werden mit Behagen und verständlichen
Wünschen dieser so vornehmen und unaufdring-
lichen Modenschau der Firma Hertz folgen.



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräusch-
vollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser
und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem
Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an.
Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende
Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift.
Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 1. Februar 1929.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber
2. Morgenblätter-Walzer Joh. Strauss
3. Potpourri aus der Operette „Der Graf von Luxemburg“ Lehar
4. Siegmunds Liebeslied aus „Die Walküre“ R. Wagner
5. Marsch

16 Uhr im Abonnement:

Kaffee-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ Balfe
2. Kleine Serenade O. Höser
3. Fantasie aus der Oper „Martha“ Flotow
4. a) Dodelinetto E. Godard
- b) Die Mühle E. Gillet
5. Gold und Silber, Walzer F. Lehar
6. Freut euch des Lebens, Potpourri P. Lincke
7. Barataria-Marsch Sullivan

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

20 Uhr im Abonnement:

Humor in der Musik

Orchester: Städtisches Kurorchester

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Se kriegen uns nitt kapott, Marsch Hannemann
2. Ouverture zur Operette „Fatinitza“ Suppé
3. Variationen über ein Studentenlied Suppé
4. Lass den Kopf nicht hängen, Potpourri Lincke
5. Die Mäuschen vor der Falle, Intermezzo Köhler
6. Katzen-Fantasie Kling
7. Halleluja! Foxtrott Vincent-Jourmanns
8. Lustige Brüder, Walzer Vollstedt

9. Lachendes Wien, Potpourri Morena
10. a) Im Kahlenberger Dörfel Fahrbach
- b) Narhalla-Marsch Zulehner

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 2. Februar: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

Ab 2 Uhr in sämtlichen Räumen:

IV. Grosser Maskenball

Sonntag, 3. Februar: 11.30 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 1. Februar 1929.

15. Vorstellung. 35. Vorstellung. Stammreihe F.

Robert und Bertram

Posse mit Gesängen und Tänzen in 5 Bildern

von Gustav Raeder.

Neu eingerichtet von Bernhard Herrmann.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Musikalische Leitung: Kurt Havelland

Personen:

Robert	Paul Breitkopf
Bertram	Bernh. Hermann
Ipelmeyer, ein Millionär	Robert Kleinert
Isidora, seine Tochter	Marianne Elman
Isolde Forchheimer, Kommerzienrätin	Marga Kuhn
Dr. Corduan, Arzt	Gustav Schwab
Samuel Bandheim, erster Buchhalter	Kurt Sellnick
bei Ipelmeyer	Hans Bernhöft
Jack, Diener bei Ipelmeyers	August Mumber
Mehlmeyer, Getreidehändler	Marga Mayer
Rösel, Kellnerin	Paul Wiegner
Lips, Gastwirt	Marie Doppelbauer
Frau Müller	Lilly Sedina
Michel, ihr Neffe	Guido Lehmann
Srambach, Gefängniswärter, sein Onkel	Walter Hildemann
Ein Oberwachmeister	Ferdinand Wenzel
Erster Gendarm	Heinrich Weyrauch
Zweiter Gendarm	Heinz Daum
1. Schildwache	Andreas Becker
2.	Andreas Dahlmeyer
Brautvater	Bruno Wiedemann
Kellner	Hermann Lautemann
Hausknecht	Max Bohne
Polizeidiener	Jakob Lucker
Erster Ausrufer	Heinrich Müller
Zweiter Ausrufer	Hilmar Manders
Zirkusdirektor	Edmund Kossog
Erster Bauer	Alfred Wutschel
Erster Bürger	Alfred Wutschel
Gäste, Masken, Künstler, Hausdiener, Polizei, Soldaten, Bauern	
Bäuerinnen, Volk, Bodenbesitzer, Ausrufer, fahrendes Volk	
Ein Lautsprecher	

Die Bilder sind: I. Ausbrecher, II. Ländcheshochzeit,

III. Maskenball bei Ipelmeyer, IV. Auf der Flucht,

V. Auf der Korb.

Vorkommende Tänze

(entworfen und einstudiert von Ritta Rokst):

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 2. Februar, bei aufgehobenen Stammreihen

Vorstellung für die auswärtigen Schulen:

Hänsel u. Gretel, Die Puppenfee, Anfang 19 Uhr

Sonntag, den 3. Februar, Stammreihe B:

Die Walküre, Anfang 17.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 1. Februar 1929.

15. Vorstellung. 31. Vorstellung. Stammreihe

Die Entführung aus dem Serail

Ein Singspiel in 3 Akten (5 Bilder) von W. A. Mozart

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Personen:

Bassa Selim	Paul
Constanze, Geliebte des Belmonte	Hansy Böh
Blondchen, Dienerin der Constanze	Therese Müller
Belmonte	Martin
Pedrillo, Diener des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa	Heinrich
Osmim, Aufseher über das Landhaus des Bassa	H.
Bassa	Erich D.
Eine Wache	Bogislav v.
Ein Schiffer	Wilhelm
Der Stumme	
Frauen und Gefolge des Bassa, Wachen	
Ort der Handlung: Landgut des Bassa. Zeit: Mitte 16. Jahrhunderts.	
Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.	
Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 21 Uhr.	

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 2. Februar, bei aufgeh. Stammkarte

Vorstellung zu ermäßigten Preisen:

Der Prozess Mary Dugan, Anfang 19.30 Uhr

Sonntag, den 3. Februar, bei aufgehobenen Stammreihen

Vorstellung zu ermäßigten Preisen:

Leinen aus Irland, Anfang 19 Uhr.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens

liest das Badeblatt.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862

empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von

Immobilien

Wirbel erst recht angeht und nach mancher ergötzlichen Szene Mikosch froh ist, seine Soldatenrolle mit der Rolle des Schwiegerpapas vertauschen zu können. Dieser Handlung von gestern setzt die Regie Rolf Randolfs das Tempo von heute entgegen. Er führt sie schmissig und einfallreich von Pointe zu Pointe, dass die Lachsalven sich nur so ablösen. In Julius v. Szöregy hatte er einen waschechten Mikosch. Wie er ist auch Lydia Potchina, seine eifersüchtige Gattin, mit saftigem Humor bei der Sache. Claire Rommer spielt das Töchterchen kokett und charmant. Georg Alexander, Leo Peukert, Paul Morgan und Hans Junkermann sind ein Quartett, das die Klaviatur des Humors in ergötzlicher Weise mitbedienen half.

— **Ufa-Palast.** Ein neuer Jannings-Film ist stets ein Ereignis. „Sein letzter Befehl“ ist das wichtigste und an dramatischen Höhepunkten reichste Meisterwerk dieses genialen Mimens. Es zeigt uns den Leidensweg eines der „Grössten“ aus der Schreckenszeit des Weltkrieges, der schliesslich eine Art Gnadenbrot unter der Komparserie von Hollywood, dem Filmzentrum der Welt, essen muss. Ein zweiter Schlager: „Bin ich ihr Typ?“ mit der schönen Clara Bow, bildet den zweiten Teil des grossen Programms, dem Kulturfilm und Ufa-Woche als Einleitung dienen.

— **Film-Palast.** Lilian Harvey, einer unserer beliebtesten Lustspielstars stellt sich uns in ihrem neuesten und besten Film: „Eine Nacht in London“ vor. Ein ausgezeichnete Spielfilm mit Kultur und Niveau, der auch den verwöhntesten Ansprüchen Rechnung trägt. Eine Spielhandlung voll Spannungen. Lilian Harvey ist hier von einer Zartheit, einem Liebreiz wie das köstlichste Meissner

Püppchen. Norma Talmadge, die grosse Charakterdarstellerin, spielt in „Das Gewissen der Männer“, der Liebesgeschichte einer Tänzerin, die durch ihre Anmut, Schönheit und Grazie die Männer fesselte. Hier erreicht Norma Talmadge die Höhe der Darstellungskunst. Wie immer, die Emelka-Woche, sowie ein interessanter Kulturfilm: „Zauber des Hochgebirges“ vervollständigen das diesmal wieder ganz hervorragende Programm des Film-Palastes.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Die meistverkaufte Grammophonplatte.** Den Rekord unter den Grammophonplatten hält weder „Valencia“ noch das in Heidelberg verlorene Herz noch auch eine der süßen Tauber-Rouladen, sondern — der Arbeiterchor „Empor zum Licht“. Diese einzige Platte hat die Rekordzahl von einer Million bereits überschritten.

— **Zehn Schilling für die Teilnahme am Gottesdienst.** Ein reicher Mann in Plymouth, der Gründer eines Knabenheims, hatte, wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, jedem Jungen über neun Jahre, der dem Gottesdienst am Sonntag in dem Heim beiwohnen würde, 10 Schilling versprochen. Fast 6000 Jungen fanden sich ein, und es mussten drei Gottesdienste abgehalten werden. Beim Verlassen des Hauses erhielt jeder Knabe eine Postkarte, auf die er seinen Namen und seine Adresse schreiben sollte mit der Angabe, ob er Kleider, Schuhe oder Bücher haben wolle. Wenn er Geld vorzog, musste er angeben, für welche Zwecke er es brauche. Auf den Einspruch der Geistlichen in Plymouth gegen dieses Vorgehen antwortete der Stifter, er folge nur den Geboten des Zimmermanns von Nazareth.

Was bietet Wiesbaden Kurgast am Freitag

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 Uhr Konzert. 20 Uhr Humoristisches Konzert. (Programme s. Seite 2.)

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Robert u. Bertram“. Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Die Entführung aus dem Serail“. (Programme siehe Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum und 15–17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr. 15). (Tausmusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Filmopalast — Kammer-Lichtspiele — Theater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Autonnibus nach Schierstein. — Nerobergbahnlinie 1, Unter den Eichen Strassenbahn Eisenbahn (Eisenbahnst.) — Burggrüne Strassenbahn 2. — Warturm (Bierstadt Strassenbahnlinie 7) — Schlaferskopf (Kaiser-Turm, Bahnstat, Chausseehaus). — Jagdschlösschen 500 m hoch.

Schloss-Besichtigung: 10–13 und 14–16 Uhr. Varieté: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse) abendlich 20.15 Uhr. Revue „Lachendes Land“.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio 21 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Park-Hotel täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Hotel. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palast (Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich

Das Wetter: Bewölkt, zeitweise aufleuchtend, mit weisse leichte Niederschläge, schwache Luftbewegung.

Jeder Besuch

versieht sich v

Wiesbade

Kochbrunn

und

gegen Katarrh

Husten, Heiserk

Verschleimung

Grippe, Magen

Darm- und U

darungsstörung

Preis: Quellsalz

Pastillen

am Kochbrunnen, im

Kaiser-Friedrich-Bad, im

Gasse 2 und in allen

Das sagt Ih

Der Verlauf ein

vier Abschnitte.

Den 1. Abschni

der Zustand anfa

Das 2. Stadium

die erste vermeint

im 3. Stadium

sich die Reaktion

Erst der 4. Ab

die zunehmende B

Daherkeine zu k

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Süßwasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen Werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, Werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, Werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren Werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen Werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)
Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr.
(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr

Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend).

Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“

unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie)

Heil- und Erholungsstätte I. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lage in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.) Ruheabteile für Damen und Herren. Güsse. Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen.

Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—13 Uhr und 14 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{1}{2}$ Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An den
abrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittag geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Eintrittspreise

für Kurhaus und Kochbrunnen

a) Kurhaus	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig	1.— Mk.	1.— Mk.
Konzertkarte zum ein- maligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abend- konzert berechtigend	1.— Mk.	1.50 Mk.
Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr.	1.50 Mk.	2.— Mk.

b) Kochbrunnen		
Karte zum einmaligen Eintritt	— .40 Mk.	— .50 Mk.
Tageskarte	— .60 Mk.	— .75 Mk.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge

in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Amiliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 31. Januar 1929.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.

Amthor, W., Hr., Frankfurt Grüner Wald
*Ax, J., Hr., Hannover Hotel Reichspost-Reichshof

B.

*Bauer, P., Hr., Stuttgart Hotel Osterhof
*Baum, O., Hr., Mülheim Schwarzer Bock
Baum, A., Hr., Uhm Grüner Wald
*Bein, J., Hr., Essen Hotel Nassau
Berger, G., Hr., Köln Grüner Wald
*Bergert, W., Hr., Berlin Einhorn
Bergmann, W., Hr., Charlottenburg

Grüner Wald
*Berke, H., Hr., Charlottenburg

Hotel Nassau
Bielke, E., Fr., Berlin Hotel Silvana

*Biermann, K., Hr., Düsseldorf Einhorn
Björkstrand, K., Fr., Stockholm

Villa Patricia
Blumgrund, A., Hr. m. Fr., Wiesbaden

Moritzstr. 21
*Blum, E., Hr., Mannheim Union

*Boiere, V., Hr. Dr. med. m. Fr., Helsingborg

Rose
*Bong, Th., Hr., Köln Central-Hotel

Back, Ch., Fr., Haag Goldenes Kreuz
*Bosch, W., Hr., Remscheid

Hotel Reichspost-Reichshof

C.

*Canstons, J., Hr., Hamburg Palast-Hotel

*de Churroca, C., Hr., Amsterdam Rose

*v. Collas, H., Hr., Student, Paris Hotel Reichspost-Reichshof

*Conrad, E., Hr., Solingen Friedrichshof

D.

*Dahn, E., Hr., Pforzheim Hotel Dahlheim

Daum, A., Hr., Mainz Zur Stadt Ems

*Deglender, J., Hr., Mannheim Bayrischer Hof

*Ditrich, W., Hr., Hüttendorf Stadt Ems

*v. Dzhalovski, St., Hr., Thurn Hot. Nassau

E.

Ehinger, E., Hr., Freiburg Grüner Wald

von Ehrenberg, M., Fr. m. Tocht., Wiesbaden

Hotel Regina

Elsholz, L., Fr., Langenschwalbach Zur Stadt Ems

F.

*Fackenheim, J., Hr. m. Begl., Bebra

Hotel Adler

*Fallner, J., Hr., Obering., Darmstadt Hotel Hoppel

*Fassbender, H., Hr., Rechtsanwalt, Oberhausen Palast-Hotel

Felsental, A., Hr., Simmern Stadt Ems

Fenniger, A., Hr., Fabr., Speyer Grüner Wald

*Fiedler, E., Fr., Elberfeld Metropole

*Frank, W., Hr., Baumstr., Darmstadt Neuer Adler

Frank, R., Hr., Berlin Grüner Wald

Fürst, E., Hr., Wien Hotel Berg

G.

*Geistler, A., Hr., Köln Neuer Adler

Gergely, P., Hr., Bremen Lehrstr. 23

Goldschneider, M., Hr., Wien Hotel Berg

Grossmann, K., Hr., Berlin Grüner Wald
Grünwald, H., Hr., Senator, Schloss Schopbach Kaiserhof
*Grund, A., Hr., Neu-Ulm Chr. Hospiz II
Guldmann, Z., Hr., Mannheim Grüner Wald

H.

*Habich, A., Hr., Holzhausen Zur Stadt Biebrich

Freiherr von Haden, W., Major a. D., Cottbus Emser Str. 15-17

*Haerte, M., Fr., Bosholt Schwarzer Bock

*Haeseler, C., Hr., Frankfurt Grüner Wald

*Hafelink, W., Hr. Dr. med. m. Fr., Nymegen Hansa-Hotel

Hammer, O., Hr., Düsseldorf Palast-Hotel

*Has, J., Hr., Stud.-Rat Prof., Nürnberg Hotel Reichspost-Reichshof

*Heck, C., Hr., Heidelberg Hotel Dahlheim

*Heckel, O., Hr. m. Fr., Landsberg Hotel Dahlheim

Heidmann, P., Hr., Rotterdam Taunus-Hot.

Herrmann, H., Hr., Koblenz Grüner Wald

Hermes, E., Hr., Solingen Grüner Wald

Herrmann, M., Hr., Pforzheim Grüner Wald

Herrmann, M., Hr., Köln Friedrichstr. 29

Hess, E., Hr., Stuttgart Grüner Wald

*Hesse, W., Hr., München Hotel Cordan

*Hill, P., Hr., Riedelberg Einhorn

Hitscher, P., Fr., Großkarlbach

Höchst, C., Hr., Frankfurt Nikolasstr. 32

*Hüttges, E., Hr., Krefeld Central-Hotel

Hollander, K., Hr., Pforzheim Grüner Wald

J.

Javoschek, R., Hr., Schlitz Adolfstr. 6

Jodry, H., Hr., Frankfurt Grüner Wald

Jücker, L., Fr., Wetzlar Hansa-Hotel

K.

*Kahn, A., Hr. m. Fr., Dortmund Hotel Karlshof

*Katten, H., Hr. m. Fr., Stockten Schwarzer Bock

*Kayer, F., Hr., stud. jur., Frankfurt Hotel Karlshof

*Kayser, E., Hr., Chemiker, Bad Schwalbach Christl. Hospiz II

*Kell, K., Hr., Düsseldorf Neuer Adler

Keller, R., Hr., Gmünd Grüner Wald

Keller, J., Hr., Wiesbaden Zur Stadt Ems

*Kaupen, A., Hr., Amsterdam Rose

Kinkel, W., Hr., Frankfurt Hansa-Hotel

Klein, B., Fr., Berlin Schwarzer Bock

*Knauerhase, G., Hr., Wiesbaden Zur Stadt Ems

Knipser, F., Hr., Karlsruhe Grüner Wald

Koch, F., Hr., Fabr. m. Fr., Hühnscheid Goldenes Kreuz

*Köhler, H., Hr., Münchenbernsdorf Central-Hotel

*Kohlhaas, H., Hr., Hamburg Hansa-Hotel

Koster, O., Hr., Boskoop Taunus-Hotel

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden - Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert la Konditorei-Spezialität

Städt. Schwimmbadbetrieb

Viktoriastrasse 2 Augusta-Viktoria-Bad

Badezeiten für Frauen und Mädchen:

Montags von 9½ bis 12½ Uhr
und 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr
Volksabend.) Donnerstags von 9½
bis 12½ Uhr und 14 bis 19 Uhr.
Samstags von 9½ bis 12½ Uhr.

Badezeiten für Männer und Knaben:

Dienstags,
Mittwochs und Freitags von 14
bis 19 Uhr. Samstags von 14 bis
21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend.)
Sonntags von 8 bis 12½ Uhr.

Kraas, P., Hr. Dr. med. m. Fr., Krefeld Schwarzer Bock
*Kraier, O., Hr., Heidelberg Chr. Hospiz II
*Kraupe, F., Hr. m. Fr., Siegburg Evang. Hospiz
*Kromer, K., Hr., Ing., Haag Palast-Hotel
Kubisch, A., Hr., Völsberg Zur Stadt Ems
*Kugelmeyer, K., Hr., Bonn Hotel Reichspost-Reichshof

L.

Lang, M., Hr., Frankfurt Grüner Wald

Lang, F., Hr., Frankfurt Grüner Wald

Lang, C., Hr., Lampertheim Z. Stadt Ems

de Leeuw, B., Hr., Arnheim Grüner Wald

Leins, O., Hr., Fabr., Pforzheim

Lennox, P., Fr., London Grüner Wald

Lessing, L., Hr., Fabr., St. Goarshausen Villa Patricia

Lindner, O., Hr., Stuttgart Taunus-Hotel

Linder, N., Hr., Wien Grüner Wald

Lippmann, A., Hr., Köln Grüner Wald

Loevy, F., Hr., Mannheim Schwarzer Bock

Lomnitz, W., Hr., Stuttgart Goldenes Kreuz

M.

*Maier, E., Hr., Heidelberg Einhorn

Martin, C., Hr., Pforzheim Grüner Wald

*Marens, J., Hr., Köln Hansa-Hotel

Matthes, H., Hr., Gotha Grüner Wald

*Maurer, M., Hr., Frankfurt Z. Stadt Ems

May, H., Hr., Wald Evang. Hospiz

*v. Miller, W., Hr., Rechtsanwalt, Dr., München Schwarzer Bock

*de Möll, F., Hr. Dr. med. m. Fr., Aachen Metropole

Moos, P., Hr., Lampertheim Zur Stadt Ems

Moritz, L., Hr., Frankfurt Grüner Wald

*Müller, G., Hr. m. Begl., Landau Union

*Müller, A., Fr., Heidelberg Metropole

*Müller, P., Hr., Charlottenburg Einhorn

*My, L., Hr., Haag Palast-Hotel

N.

Nohm, H., Hr., Kreuznach Taunus-Hotel

P.

Peritz, E., Hr., Berlin Hotel Berg

*Pfadt, J., Hr., Frankfurt Neuer Adler

*Pfaff, H., Hr., Berlin Hotel Dahlheim

*Pokmann, P., Hr., Berlin Central-Hotel

Port, S., Hr., Frankfurt Grüner Wald

R.

*Raab, H., Hr., Bamberg Central-Hotel

*Raffel, W., Hr., Frankfurt Z. Stadt Ems

Reimann, A., Hr., Prok., Hamburg Grüner Wald

Reinicke, K., Hr., Dux Grüner Wald

*Rosales, J., Hr., Amsterdam Rose

*Rukat, O., Hr., Frankfurt Hotel Cordan

S.

*Sabath, L., Hr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof

*Saemann, O., Hr., Pforzheim Central-Hotel

*Schäfer, E., Hr., Redakteur, Berlin Schwarzer Bock

Schäfer, J., Hr., Fabr., Sehlbüchtern Grüner Wald

*Schanz, A., Hr., Ing., Darmstadt Central-Hotel

Schäuroth, C., Hr., Wolfenbüttel Taunus-Hotel

Scheid, O., Hr., Fabr., Limburg Hotel Reichspost-Reichshof

*Schemm, J., Hr., Iserlohn Hotel Reichspost-Reichshof

Schiffmann, O., Hr. m. Fr., Herne Palast-Hotel

Schirmer, E., Fr., Weiburg Hansa-Hotel

Schreiber, E., Hr., Jümann Grüner Wald

*Schreiber, S., Hr., Frankfurt Hotel Reichspost-Reichshof

*Schrodtter, G., Hr., Bielefeld Hotel Reichspost-Reichshof

Schulz, R., Hr., Köln Grüner Wald

*Seel, W., Hr., Dir., Opladen Hotel Reichspost-Reichshof

Seltz, K., Hr., Kreuznach Hotel Reichspost-Reichshof

*Seitmann, A., Hr., Ing. m. Fr., Lübeck Hotel Reichspost-Reichshof

Siegel, B., Hr., Düsseldorf Taunus-Hotel

Sonty, J., Hr., Paris Grüner Wald

*Soskin, C., Fr., Paris Hotel Reichspost-Reichshof

*Stingele, A., Hr., Stuttgart Z. Stadt Ems

*Sulzberger, E., Fr., Dr., Bruchsal Schwarzer Bock

T.

*Thorsen, C., Hr., Hamburg Hotel Reichspost-Reichshof

*Troop, F., Hr. m. Fr., Bad Nauheim Hotel Reichspost-Reichshof

U.

Ulrichs, C., Fr., Berlin Taunus-Hotel

V.

Vaol, H., Hr. m. Fam., Wiesbaden Hotel Reichspost-Reichshof

W.

Wald, H., Hr., Aschaffenburg Grüner Wald

*Wallenberg, P., Hr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof

de Waller, A., Hr., Hampshire Central-Hotel

*Weber, H., Hr., Burgkunstadt Central-Hotel

Wehner, L., Hr., Berlin Hotel Reichspost-Reichshof

*Weil, J., Hr., Breisach Hotel Reichspost-Reichshof

*Weissenborn, C., Hr., Rittergutsbesitzer, Steinrodke Schwarzer Bock

*Welters, J., Hr., Poststr., Köln Neuer Adler

Wiedemann, F., Hr., Stuttgart Grüner Wald

*Wimmersdorf, W., Hr., Düsseldorf Hotel Reichspost-Reichshof

Windhorn, H., Hr., Nürnberg Grüner Wald

Winkestein, M., Hr., Hamburg Schwarzer Bock

Wolf, J., Hr., Planen Hotel Reichspost-Reichshof

*Wolf, H., Hr., Oberursel Evang. Hospiz

*Wurtzler, H., Hr., Wiekath Hotel Reichspost-Reichshof

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage
Modernes Haus. Mäßige Preise. Tel. 273 23
Balkons / Loggien / Fließendes Wasser
Thermalbäder / Garage / Besitz.: E. Uplegger

Plato x . b . E .
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Spielwarenhaus
Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 228 64 Fernsprecher 228 64
Spielwaren aller Art
Versand nach dem Auslande

Ratskeller Wiesbaden

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Bewirtschaftung: Xaver Hirster

Für
Bälle und
Kostüm-
Feste

Superb
Lippenstift Mark 1.25
Wangenrot Mark 1.50
kassfest
vollkommen natürlich

Dulmin
Enthaarungs-Creme
-50. 1.25 und 2.-
schnell u. sicher wirkend
unschädlich

Orchideenmilch
Mark 1.25 und 2.25
in allen Hautfarben
braun für Orientalen und Neger
nicht abfärbend

Nagellack
Augenbrauen-Stifte
Alle bekannten Puder
Schminken usw.
Puderquasten

Dr. M. Albersheim, Wiesbaden

Fabrik feiner Parfümerien, Spezial-
geschäft für Toilette-Gegenstände Wilhelmstr.